

6. Druck- und Medientechnik

6.1 Besonderheiten

Die berufliche Fachrichtung Druck- und Medientechnik der gewerblich-technischen Lehrerbildung fokussiert unterschiedlich komplexe Berufsstrukturen für sehr heterogene Bezugsberufe: Medientechnologen und Mediengestalter mit jeweils in sich differenzierten fachlichen Schwerpunkten bis hin zu Fachkräften der Veranstaltungstechnik prägen dieses Berufsbild. Gegenstandsbezug für die Ausbildung der Lehrkräfte sind die Kompetenzen und Inhalte der Berufstätigkeiten der Druck- und Medientechnik sowie die Kompetenzen und Tätigkeiten von Lehrkräften in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern. Die Ausbildung der Lehrkräfte berücksichtigt exemplarisch die produzierenden wie auch die dienstleistenden Geschäftsprozesse der Berufe in Verbindung mit der zugehörigen Technik sowie den Bezug zu Arbeit und Bildung.

Bei den Studieninhalten der beruflichen Fachrichtung Druck- und Medientechnik ist zu beachten, dass bei der Vermittlung von Arbeitsprozessen, Technologien und Methoden insbesondere die Förderung eines systemischen Denkens anhand von praxis- und handlungsorientierten Beispielen eine wesentliche Rolle spielt. Der Bezug zu den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern der Berufe und der beruflichen Facharbeit in ihrer jeweils spezifischen Ausrichtung ist dabei zu berücksichtigen. Vor dem Hintergrund innovativer Entwicklungen bei Printmedien und digitalen Medien sowie in der Veranstaltungstechnik sollen auch ökologische, ökonomische, rechtliche, soziale und ethische Aspekte in die didaktischen und, soweit geboten, auch in die fachwissenschaftlichen Lehrinhalte einfließen.

Wie bei allen gewerblich-technischen Fachrichtungen ergänzen berufspädagogische und erziehungswissenschaftliche Studieninhalte die Didaktik der beruflichen Fachrichtung Druck- und Medientechnik. Kernanliegen der Didaktik dieser beruflichen Fachrichtung ist es, die angehenden Lehrkräfte zu befähigen, die auf die berufliche Arbeit und Technik bezogenen beruflichen Bildungs- und Lernprozesse zu analysieren, zu gestalten und berufs- und prozessbezogen vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse zu reflektieren. Auf dieser Grundlage können die Lernenden zur Lösung von individuellen, spezifischen berufs- und lebensbedeutsamen Aufgabenstellungen befähigt werden.

Die Druck- und Medientechnik hat sich stark gewandelt, so dass heute in sehr vielen Teilgebieten des Lehramtsstudiums sowohl maschinen- und verfahrenstechnische als auch medien- und informationstechnische Grundlagen zu vermitteln sind. Aufbauend müssen in der Lehrerbildung verschiedene fachliche Schwerpunkte angeboten werden, welche sich inhaltlich primär auf die Spezifika von einzelnen Berufen beziehen: Von den möglichen Schwerpunkten sind berufsbezogen insbesondere Medientechnologie in der Drucktechnik und -weiterverarbeitung, Mediengestaltung Digital und Print, Mediengestaltung Bild und Ton und Veranstaltungstechnik geeignet, weitere Schwerpunkte sind standortspezifisch möglich.

6.2 Fachrichtungsspezifisches Kompetenzprofil*

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über fachrichtungsbezogene wissenschaftliche und didaktische Kompetenzen und das entsprechende grundlegende Wissen über druck- und medientechnische Geschäfts- und Arbeitsprozesse, welches sie exemplarisch an mindestens zwei Schwerpunkten vertiefend erarbeiten. Damit sind die Studierenden in der Lage, einerseits ihre Kompetenzen im Hinblick auf andere medientechnische Fachgebiete zu erweitern und zu vertiefen und andererseits ihre Kompetenzen entsprechend dem technologischen und sozialen Wandel selbstständig fortzuentwickeln. Hierbei können sie auch die relevanten ökologischen, ökonomischen, rechtlichen, sozialen und ethischen Aspekte berücksichtigen.

Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten, sich auf der Basis wissenschaftlicher und didaktischer Erkenntnisse in curriculare Gestaltungsprozesse fachrichtungsbezogen einzubringen. Die Studienabsolventinnen und -absolventen sind in der Lage, in ersten Ansätzen schulische Lehr-Lernprozesse im Rahmen der jeweils spezifischen Bildungsgänge zu analysieren, zu planen und durchzuführen sowie diese zu reflektieren und zu evaluieren.

Die Studienabsolventinnen und -absolventen:

- verfügen über ein fundiertes gestalterisch-konzeptionelles, druckvorbereitendes, drucktechni-

<p>ches, druckverarbeitungstechnisches, verpackungstechnisches, audiovisuelles bzw. medientechnisches Fachwissen, ein reflektiertes Wissen zu Arbeit und Beruf sowie über ein breites Wissen über fachdidaktische Theorien und Konzepte. Sie können dieses in unterschiedlichen beruflichen Anforderungskontexten flexibel anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none">• können sich auf der Basis der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten Neu- und Weiterentwicklungen der Druck- und Medientechnik sowie der beruflichen Arbeit eigenständig erschließen und in Lehrinhalte einfließen lassen.• können sich über ihre beiden ursprünglichen Schwerpunkte hinaus weitere Gebiete der Druck- und Medientechnik erschließen und in Lehrinhalte einfließen lassen.• sind fähig, wissenschaftliche Methoden zur Bearbeitung von disziplinären und interdisziplinären Forschungsfragen in den verschiedenen Technik- und Arbeitsbereichen der beruflichen Fachrichtung Druck- und Medientechnik anzuwenden und entsprechende Erkenntnisse auszuwerten und zu evaluieren.• sind in der Lage, Verfahren zur Fehleranalyse in druck-, medien- und informationstechnischen Berufen zu beurteilen und gezielt zu nutzen.• sind in der Lage, Forschungsergebnisse zur Analyse von Technik, Arbeit und Bildung angemessen zu rezipieren, in didaktischen Kontexten reflektiert zu nutzen und in die Weiterentwicklung fachdidaktischer sowie curricularer Theorien und Konzepte einzubringen.• verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der Planung, Organisation und Durchführung von kompetenzförderndem Unterricht in allen Bereichen der beruflichen Ausbildung und in den weiterbildenden Angeboten der Druck- und Medientechnik und angrenzenden Berufsstrukturen. Dabei sind sie fähig, Lernprozesse auch unter Berücksichtigung des Umgangs mit Heterogenität und Inklusion zu initiieren, zu begleiten und zu reflektieren.• können hinsichtlich der Planung und Gestaltung eines inklusiven Unterrichts mit sonderpädagogisch qualifizierten Lehrkräften und sonstigem pädagogischen Personal zusammenarbeiten und mit ihnen gemeinsam fachliche Lernangebote entwickeln, entsprechend dem fachdidaktischen Forschungsstand.• sind in der Lage, Unterricht, Curricula und Schule in Zusammenarbeit mit den an der Ausbildung beteiligten Institutionen und Ausbildungsbetrieben im Sinne des Bildungsziels der Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft in sozialer und ökologischer Verantwortung weiterzuentwickeln.
--

6.3 Studieninhalte*

Das Studium der beruflichen Fachrichtung dient dem Erwerb der beschriebenen Kompetenzen und deren kontinuierlicher Weiterentwicklung. Dies wird durch vorlesungs- und seminarbegleitende Versuche, Tutorien und Projekte unterstützt. Die Inhalte können auch in Teilbereichen integrativ vermittelt werden.

Fach- und berufswissenschaftliche Inhalte
<ul style="list-style-type: none">• Mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen in Bezug zu den Arbeitsprozessen der jeweiligen Berufe• Informationstechnische und kommunikationstechnische Grundlagen, z.B. unter Einbeziehung der Anwendungsentwicklung, Netzwerktechnologie und der Betriebssysteme• Maschinen- und verfahrenstechnischen Grundlagen• Gestaltungstechnische Grundlagen in Bezug zu den Arbeitsprozessen der jeweiligen Berufe• Auswahl von mindestens zwei Schwerpunkten in der Lehrerbildung, wobei ein Schwerpunkt ein dreistufiger Druckprozess (PrePress, Press, PostPress) exemplarisch an mindestens einem Druckverfahren bildet. Weitere Schwerpunkte sind:⁷• Prozessketten des Digitaldrucks inkl. der weiterführenden Verarbeitung• Prozessketten der Packmitteltechnologie• Crossmediale und elektronische Gestaltung und Publikationen nach aktuellen Design- und Technologiestandards• Audiovisuelle Gestaltung, Produktion, Verarbeitung und Wiedergabe, exemplarisch an den Prozessen der Audio- und Videotechnik• Arbeitsprozesse der Veranstaltungstechnik und des Veranstaltungsmanagements hinsichtlich der Planung und der sicherheitsrelevanten Durchführung• Ausgewählte Vertiefungen und Anwendungen zum Projekt-, Qualitäts- und Produktionsmanagement

⁷ Die hier aufgeführten Inhalte unterliegen der Schwerpunktsetzung am jeweiligen Hochschulstandort.

<p>der Druck-, Medien- und Packmitteltechnologie; medienrechtliche und medienökonomische Aspekte beim Produktionsprozess von digitalen und analogen Medien; (sicherheits-) relevante Aspekte der Veranstaltungstechnik</p> <ul style="list-style-type: none">• Analyse beruflicher Arbeit und Arbeitsabläufe sowie deren zukunftsweisenden Perspektiven⁶
<p style="text-align: center;">Didaktik der beruflichen Fachrichtung Druck- und Medientechnik</p> <ul style="list-style-type: none">• Berufs- und fachdidaktische Konzepte und ihre Begründungszusammenhänge• Planung, Durchführung, Reflexion sowie Analyse und Evaluation beruflicher Lehr- und Lernprozesse• Didaktische Analyse, Gestaltung und Evaluation beruflicher Bildungs- und Qualifizierungsprozesse• Kenntnisse der Systemgrenzen und Schnittstellen der Berufe in der Druck- und Medientechnik• Diagnoseverfahren und Konzepte zur individuellen Förderung und Leistungsbeurteilung, unter anderem zum Umgang mit Heterogenität und Inklusion• Berufsbildungsforschung und fachrichtungsspezifische Lehr-Lernforschung, einschließlich diagnostischer Verfahren• Funktionales, zusammenhängendes und soziales Wissen über die Kommunikationsformen und deren tradierten kulturellen Arbeitsweisen und Sprachgebräuche.

Quelle:

Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung
(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 06.10.2016)¹